



In der Broschüre werden drei verschiedene Touren vorgestellt:

Die **Nordtour** rund ums Walberla ist ca. 21,7 km lang und kann erwandert oder mit dem Fahrrad befahren werden, auch wenn sie sich in der Formulierung bei der Wegbeschreibung in erster Linie an Wanderer richtet. Für zwei kleinere Teilabschnitte werden attraktive Varianten beschrieben, die auf weitgehend unbefestigten Wegen verlaufen, sodass sie für Wanderer sehr gut, für Radler nur mit entsprechend gelän-

degängigen Fahrrädern geeignet sind.

Die Wege der Haupttour sind überwiegend gut ausgebaut. Dabei sind einige Anstiege, insgesamt 596 Höhenmeter, zu bewältigen. Den Schwierigkeitsgrad können Sie dem Höhenprofil (Seite 12) entnehmen.

Die **Südtour** ist auf Grund ihrer Länge von ca. 40 km als Fahrradtour konzipiert. Selbstverständlich ist es möglich, sie als zweitägige Wanderung durchzuführen, allerdings sind die

Wegefürhungen für das Fahrrad optimiert.

Den Radfahrer erwarten vier leichtere und eine größere Steigung zwischen Weingarts und Pommer bei der Fahrt im Uhrzeigersinn, bei der ca. Höhenmeter (Höhenprofil auf Seite 39) auf kurzer Distanz überwunden werden müssen. In entgegengesetzter Richtung



verläuft dieser Anstieg auf längere Strecken verteilt.

Es besteht weiterhin die Möglichkeit einer ca. 19,8 km langen Wanderung, der **Nord-Süd-Verbindung**, vom Bahnhof Kirchehrenbach zum Bahnhof nach Igensdorf, die 18 Objekte vorstellt. Sie



ist weitestgehend identisch mit Teilen der Einzelrouten. Lediglich in Weingarts weichen wir kurz ab und zwischen Pommer und Ermreuth führt die Tour über den Ausläufer des Hetzles, während dieser Ausläufer auf der Südtour mit dem Fahrrad umfahren wird (siehe Seite 63).

Die Informationen über die vorgestellten Häuser bauen inhaltlich nicht aufeinander auf, die Routen können überall begonnen werden.

An den Touren liegen zahlreiche Einkehrmöglichkeiten, die am Ende dieser Broschüre nach Ortschaften alphabetisch aufgeführt sind. Bitte informieren Sie sich telefonisch über die Öffnungszeiten.

Die Karte auf Seite 35 ist keine Wanderkarte, sie dient nur der Übersicht. Es wird daher empfohlen, zur Sicherheit eine aktuelle Freizeit- oder Wanderkarte mitzuführen.



Wissenswertes zu den Häusern



Die Häuser werden in der Reihenfolge der beschriebenen Touren aufgeführt. Sie sind nicht vor Ort durch Plaketten o. ä. gekennzeichnet, sind aber so abgebildet, dass sie von der Route aus gut zu erkennen sind – oder sie sind so prägnant, dass sie problemlos ausfindig gemacht werden können.

Insgesamt sind 34 Objekte beschrieben, 3 gehören sowohl zur Nord- als auch zur Südroute.

Nord- und Südtour sind zwischen Weingarts und Kunreuth identisch. Daher sind die Objekte in Weingarts beiden Touren zugeordnet. In Kunreuth liegen drei Objekte, von denen eines beiden Touren und die zwei anderen primär der Nord- bzw. Südtour zugeordnet sind. Die Entfernungen sind überschaubar, sodass sich ein kurzes Abweichen von der einen Route zu den Häusern der jeweils anderen Route lohnt.

Für die vorliegende Broschüre wurde exemplarisch eine begrenzte Anzahl von Häusern ausgewählt. Selbstverständlich gibt es in den besuchten und vielen anderen Ortschaften des Landkreises Forchheim und der Fränkischen Schweiz zahlreiche weitere, sehr sehenswerte Fachwerkhäuser. Leider ist es im



Rahmen eines Wanderweges nicht möglich, alle Häuser vorzustellen. Wir laden Sie aber ein, die Region selbst zu erkunden und die Kleinode fränkischer Baukunst zu bewundern.

Die Beschreibungen der Häuser sind vielfältig und individuell zusammengestellt. Die Informationen stammen größtenteils von den Hausbesitzern, basieren meistens auf mündlicher Überlieferung und sind somit nicht wissenschaftlich abgesichert.



Sollten Sie eine Information vermissen, wenden Sie sich bitte an die jeweiligen Gemeinden, die u. U. einen Kontakt zu den Eigentümern vermitteln. Im Interesse der Eigentümer und Bewohner wird weiterhin gebeten, vom Betreten der Privatgrundstücke abzusehen, es sei denn, die Besitzer erklären sich damit einverstanden.

Die Eigentümer bedanken sich für Ihr Verständnis.



Geschichten und Geschichte rund ums Fachwerk

Fachwerkhäuser sind etwas ganz Besonderes: Als Lebensraum haben Sie eine angenehme Atmosphäre, sie sind spezialisierter Lagerraum und durch ihre individuelle Gestaltung durchwegs schön anzuschauen. Diese Schmuckstücke in einer wunderschönen Landschaft möchten wir Ihnen mit diesen drei Touren nahebringen.

Um Ihr Verständnis für Fachwerk zu schärfen, finden Sie nachfolgend einige Informationen: Als Fachwerk wird in der Statik allgemein eine Konstruktion aus Stäben bezeichnet, deren Enden miteinander verbunden sind. Innerhalb der Elemente entstehen bei Belastung nur Druck- und Zugkräfte. Dadurch erhalten sie bei relativ geringem Gewicht und Materialeinsatz verhältnismäßig hohe Tragfähigkeiten.



Häuser aus Fachwerk haben ein tragendes Gerüst aus Holz. Die Zwischenräume – die sogenannten Gefache – können, wie bei einigen Häusern beschrieben, mit unterschiedlichen Materialien ausgefüllt werden. Die vertikalen Elemente werden



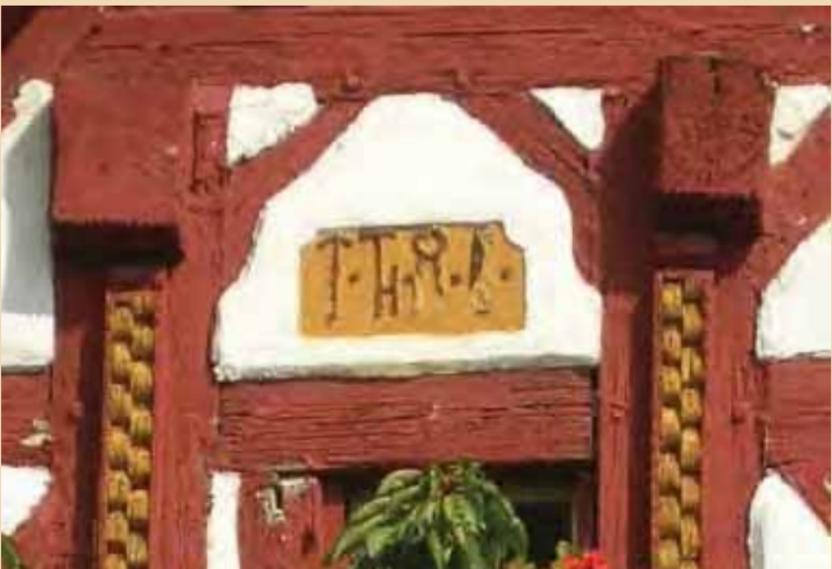
Pfosten oder Ständer genannt, horizontale werden als Schwelle, Riegel oder Pfette bezeichnet. Die schräg angebrachten Hölzer zur Querstabilisierung heißen Streben oder auch Bänder (im 45°-Winkel). Man unterscheidet je nach Ort der Anbringung in

Kopf- und Fußbänder. Die Holzelemente werden seit dem Barock traditionell verzapft und mit einem Holznagel fixiert.



Zu den rein tragenden Hölzern kommen zahlreiche nach Zeit und Region unterschiedliche Zierelemente, Schnitzereien und Malereien hinzu, die die Fachwerkhäuser zu sehr imposanten und schmucken Zeugnissen einer jeden Gegend und Epoche werden lassen. So auch in der Region um das Walberla und den Hetzleser Berg. Fachwerkbau ist hier gelebte Tradition – selbst Zweckbauten wie Bushäuschen werden fast durchweg im Fachwerkstil errichtet.

Wir möchten Sie einladen, diesen wunderschönen Aspekt der Fränkischen Bautradition zu erkunden und Ihnen mit diesen Touren Geschichte und Geschichten der Fachwerkhäuser näherbringen.



Verwendete und weiterführende Literatur

- Bullemer-Hanke, Regina: Die Kirche in Kunreuth und ihre Gemeinde, 1976
- Gemeinde Kunreuth (Hrsg.): Spurensuche Kunreuth, 2007
- Gerner, Manfred: Fachwerklexikon – Handbuch für Fachwerk und Holzkonstruktionen, Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart, Julius Hofmann Verlag, Stuttgart, 1997
- Held, Wilhelm; Marktbücherei St. Michael, Markt Neunkirchen a. Br. (Hrsg.): Ein Beitrag zur Geschichte des Marktes Neunkirchen a. Br., Druckerei G. Stengl, Neunkirchen, 1973
- Held, Wilhelm; Gemeinde Kleinsendelbach (Hrsg.): Chronik der Gemeinde Kleinsendelbach, 2002
- Herrmann, Volker; Platz, Thomas: Bäume Balken Fachwerkbauten, Band 1 Schriftenreihe des Museums Schwarzes Roß Hilpoltstein, Verlag Dr. FAUSTUS, Büchenbach, 2002
- Knörlein, Georg: Kirchehrenbacher Orts(ver)führer, 2004
- Markt Igensdorf (Hrsg.): Festschrift anlässlich der Einweihung des Rathauses Igensdorf, Zusammenstellung Bgm. Zeiß, Ausgabe 1989
- Ortsvereine von Mittelehrenbach (Hrsg.): 1000 Jahre Mittelehrenbach 1007–2007, Ellwanger Bayreuth, 2007
- Pfistermeister, Ursula: Fachwerk in Franken, Verlag Hans Carl, Nürnberg, 1993
- Poscharsky, Peter: Die Kirchen in der Fränkischen Schweiz, Palm & Enke, Erlangen, 2001 – sowie briefliche Erläuterungen
- Schlee, Karl-Heinz u. v. a.; Marktbücherei St. Michael, Neunkirchen a. Br., und Heimat- und Trachtenverein, Neunkirchen a. Br. (Hrsg.): Neunkirchen am Brand wie es früher einmal war – Ein Marktflecken und seine Nachbarn in Wort und Bild, Druckerei G. Stengl, Neunkirchen a. Br., 1986
- Voit, Otto: Das Fachwerk in der Fränkischen Schweiz, Schriftenreihe des Fränkische Schweiz-Vereins Band 7, Palm & Enke, Erlangen, 1991
- Weisel, Hans: Seminararbeit zum Heimat- und Sachkunde-Seminar an der Universität Bamberg über „Schloss Wiesenthau“, 1977
- www.dr-bernhard-peter.de
- www.kirchenlexikon.de/b/baier_jo.shtml
- www.gemeinde-kunreuth.de
- www.walberla.de/fachwerk

Weitere Informationen zu den Kommunen, Sehenswürdigkeiten und Terminen in der Gegend um das Walberla und den Hetzleser Berg erhalten Sie unter:

- www.walberla.de
(Seiten des Tourismusvereins Rund ums Walberla)
- www.fraenkische-schweiz.com (Tourismuszentrale)

oder auf den Webseiten der Kommunen:

- www.igensdorf.de
- www.neunkirchen-am-brand.de
- www.kleinsendelbach.de
- www.hetzles.de
- www.gemeinde-kunreuth.de
- www.kirchehrenbach.de/kirchehrenbach
- www.kirchehrenbach.de/leutenbach/
- www.wiesenthau.de

Näheres zum Fachwerk der Fränkischen Schweiz erfahren Sie unter:

- www.fsv-ev.de/arbeitskreise/bauen-gestalten.html
- www.junge-altstadtfreunde.de
- www.walberla.de/fachwerk

Weitere Informationen zum INTERREG-Projekt finden Sie unter:

- www.listentothevoiceofvillages.org